

Newsletter

der Landesgruppe
Brandenburg

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Nr. 03/ 2007 - 2.03.2007



Dagmar
Enkelmann



Diana Golze



Kirsten
Tackmann



Lothar Bisky



Wolfgang
Neskovic

Moderne Familienpolitik ist sozial gerechte Familienpolitik! **von Diana Golze**

Die Ankündigung von Ministerin von der Leyen ist wie ein Blitz in die konservativen Kreise der Bundesrepublik eingeschlagen: 500.000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren bis zum Jahr 2013. Jeder wollte plötzlich mitreden und vor allem die Meinungsführerschaft übernehmen. Der Augsburger Bischof Mixa ließ sich sogar zitieren mit der Befürchtung, Frauen könnten zur „Gebärmachine“ degradiert werden, nur weil sie die Chance bekommen sollen, ihr Kind vor dem 3. Lebensjahr auch außerhalb des Elternhauses betreuen zu lassen. Allen VerfechterInnen des Betreuungsanspruches wurde unterstellt, die Kinder würden in die Kita gezwungen. Die alte Leier der „Rabemütter“ ließ grüßen. SPD-Vorsitzender Beck empörte sich, dass doch eigentlich seine Partei die Familienpolitik bestimmen würde, dass die Initiative der CDU-Ministerin nur geklaut sei. Deshalb setzte die SPD auch gleich noch einen obendrauf und fordert nunmehr einen Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr zum Jahr 2010. Fakt ist: Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für alle Kinder ab der Geburt ist schon seit Jahren Bestandteil aller Programme der PDS und Linkspartei. Noch im letzten Jahr hat die Fraktion DIE LINKE im Rahmen der Debatte zum 12. Kinder- und Jugendbericht diese Forderung erneuert und ist von der Großen Koalition dafür belächelt und kritisiert worden. „Nicht finanzierbar!“ war das Hauptargument der SPD. Diese wollen ja nunmehr die Schulkinder für die Krippenplätze zahlen lassen, indem sie das Kindergeld einfrieren wollen. Familienpolitik auf Kosten der Familien – nicht mit der Fraktion DIE LINKE!

Antrag der LINKEN zur Kindertagesbetreuung:

<http://dokumente.linksfraktion.net/pdfdownloads/7744441701.pdf>

Positionspapier der LINKEN. Auf dem sozialen Auge blind

http://www.linksfraktion.de/positionspapier_der_fraktion.php?artikel=7718791366

Deutscher Bundestag, Fraktion DIE LINKE., Landesgruppe Brandenburg;
Kontakt: Dr. Kirsten Tackmann, MdB; 11011 Berlin, Platz der Republik 1, Tel.: 030-227 74308;
Fax: 030 227 76308; mail: kirsten.tackmann@bundestag.de; www.linksfraktion.de

Newsletter

wichtige Tagesordnungspunkte und Reden der Sitzungswoche

Anträge der LINKEN:

„Für eine Afrikapolitik im Interesse der afrikanischen Bevölkerungsmehrheit“

http://dokumente.linksfraktion.net/drucksachen/7785222094_1604410.pdf

„Schutz des Weltbewerbes im Konflikt um die Waldschlösschenbrücke in den Vordergrund stellen“

http://dokumente.linksfraktion.net/drucksachen/7753717659_1604411.pdf

„Entschließungsantrag zur Abgabe einer Erklärung durch die Bundeskanzlerin zum Europäischen Rat am 8./ 9. März 2007 in Brüssel:

http://dokumente.linksfraktion.net/drucksachen/7738372174_1604442.pdf

„Kindertagesbetreuung für Kleinstkinder sofort ausbauen und Qualität verbessern“

http://dokumente.linksfraktion.net/drucksachen/7770537648_1604412.pdf

„Trendwende beim Klimaschutz im Verkehr – nachhaltige Mobilität für alle ermöglichen“

http://dokumente.linksfraktion.net/drucksachen/7734467535_1604416.pdf

Reden der Mitglieder der Landesgruppe:

Diana Golze: „ Kindertagesbetreuung für Kleinstkinder sofort ausbauen und Qualität verbessern!“

<http://www.linksfraktion.de/rede.php?artikel=1317406545>

Aktuelle Presseerklärungen der Mitglieder:

Diana Golze:

26.02.2007 – „Hände weg vom Kindergeld!“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1216144290>

22.02.2007 – „Die Nabelschau muss ein Ende haben, ein Konzept zum Ausbau der Kinderbetreuung muss auf den Tisch“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1243020760>

19.02.2007 – „Mehr Krippenplätze dürfen nicht zu Lasten von Kindern einkommensschwacher Familien gehen“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1228430223>

Wolfgang Neskovic:

13.02.2007 – „Recht auf informationelle Selbstbestimmung des Kindes und der Mutter durch das Strafrecht schützen“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1211130625>

20.02.2007 – „Lückenhafte Aktenlage erschwert Aufklärung“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1257862378>

01.03.2007 – Wolfgang Neskovic, Petra Pau „Fall Kurnaz: Bundeskanzleramt immer stärker im Zwielficht“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1221210764>

Kirsten Tackmann:

14.02.2007 – „Bio braucht Forschung“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1231120544>

21.02.2007 – „Illegalen Tiermehlexporten den Riegel verschieben“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1227334201>

26.02.2007 – „Familienpolitik muss emanzipatorisch, solidarisch und sozial gerecht sein“

<http://www.linksfraktion.de/pressemitteilung.php?artikel=1280290172>

Weitere Pressemitteilungen entnehmen Sie Bitte unter. www.linksfraktion.de

Die letzte Seite

„Keine Entsendung von Tornados nach Afghanistan“

von Paul Schäfer

Mit der geplanten Entsendung von Tornado-Kampfflugzeugen und 500 zusätzlichen Soldaten leistet die Bundesregierung einen essentiellen Beitrag zu einem robusten Kampfeinsatz in Afghanistan, der bald mit einer Frühjahrsoffensive der NATO beginnen soll. Die geplante Aufstockung der ISAF Truppen zeigt deutlich, dass von militärischen Stabilisierungsbemühungen längst nicht mehr die Rede sein kann.

Im Gegenteil, die NATO setzt auf eine weitere militärische Eskalation: ISAF bombardiert, ISAF ist an robusten Bodenoperationen beteiligt. Die steigenden Opferzahlen in der Bevölkerung werden in Kauf genommen – auch von der Bundesregierung. Denn die von den Tornados bei Aufklärungsflügen gesammelten Bilder sind nicht für das Familienalbum gedacht. Sie dienen der Identifizierung von Zielen, die dann mit Bomben, Raketen und Bodentruppen bekämpft werden. Außerdem ermöglicht der Einsatz der Tornados, die bislang mit Aufklärungsaufgaben betrauten britischen Harrier- Kampfflugzeuge verstärkt für die Bekämpfung von Bodenzielen einzusetzen. Der Tornado-Einsatz unterstreicht auch, dass der von der NATO gewollte Prozess der Zusammenführung von ISAF und Anti-Terror-Einsatz nunmehr abgeschlossen wird. Die Aufklärungsergebnisse der RECCE- Tornados werden falls nötig auch den US- geführten Anti-Terror-Kräften zur Verfügung gestellt.

Die Bundesregierung folgt dem Prinzip Hoffnung, dass in Afghanistan mehr NATO-Militär auch mehr Entwicklung bedeutet. Ein fataler Trugschluss für die afghanische Zivilbevölkerung, wie die Realität dort jeden Tag aufs Neue belegt. Die LINKE. muss der verantwortungslosen Eskalationspolitik der Bundesregierung sowohl im Bundestag wie auch außerparlamentarisch entschieden entgegenreten.

Konferenz der Linksfraktion zu „Generation Praktikum“

Von Dagmar Enkelmann

Immer mehr junge Menschen werden prekär beschäftigt. Besonders problematisch sind Praktika, die oft ohne Bezahlung und unter zwielichtigen Umständen von Ungelernten wie Ausgebildeten und Studierenden angenommen werden. Die jungen Bewerber haben oftmals keine andere Chance zum Berufseinstieg, als ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. „Junge, engagierte Menschen in einen Null-Euro-Job zu zwingen, ist ein Skandal“, betont [Name], Abgeordneter der Fraktion DIE LINKE.

Was getan werden kann, um die Lage der „Generation Praktikum“ zu verbessern – dazu führt die Bundestagsfraktion DIE LINKE. am 3. März 2007 von 11-17 Uhr in Berlin (Franz-Mehring-Platz 1, ND-Gebäude) eine Konferenz durch. Die Linksfraktion will zusammen mit Gewerkschaften, Hochschulverbänden und Jugendorganisationen die Situation der Praktikanten in Deutschland näher beleuchten und anschließend in Workshops Kriterien, Strategien und Regeln gegen die Dumping-Beschäftigung ausarbeiten.

Die Fraktion DIE LINKE. hat sich bereits für den Umgang mit eigenen Praktikanten auf Richtlinien verständigt. Auch diese sollen vorgestellt und diskutiert werden.

Für die Konferenz können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer **bis zum 28. Februar** in den Wahlkreisbüros von den Mitgliedern der Landesgruppe melden oder direkt unter der Mailadresse kontakt@nele-hirsch.de. Weitere Infos zur Konferenz gibt es auch unter www.linksfraktion.de